

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-B-S/035(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 26.09.2022	Gemeindekirchenrau m Beyendorf Schulstraße 4/5	19:00 Uhr	20:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.06.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Information des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
 - 6.1 Beratung über die Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für das Soziokulturelle Zentrum
 - 6.2 Bericht über die Ortsbegehung im OT Beyendorf

- 6.3 Unterstützung des OVGU-Projektes zur Errichtung von
Bücherschränken
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Cindy Reichert

Fehlen angezeigt

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er weist auf die im Vorfeld durchgeführte Begehung des Ortsteils Beyendorf hin und spricht seinen Dank dafür aus, die heutige Ortschaftsratssitzung im Gemeinderaum Beyendorf durchführen zu dürfen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.06.2022

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 20.06.2022 mit 5:0:1.

4. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin merkt an, dass die Einwohneranfragen bereits im Rahmen der heutigen Begehung geklärt werden konnten. Herr Dr. Zenker bestätigt dies und kündigt an, die Fragen und Hinweise aus den Begehungen in einer Übersicht zusammenzufassen.

5. Information des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker nimmt Bezug auf die in der Junisitzung gestellte Anfrage zur Anbringung eines Basketballkorbs auf dem Gelände des Soziokulturellen Zentrums und informiert über die Antwort des Eigenbetriebes SFM:

INFORMATIONEN DES ORTS-BM



ANFRAGE ZU MÖGLICHKEITEN BASKETBALL-KORB AM SOZIO-KULTURELLEN-ZENTRUM

Die Sanierung des Spielplatzes Dodendorfer Weg ist mittlerweile abgeschlossen. Für die Errichtung eines Basketballkorbes entsprechend den Anforderungen der DIN 18034 und der DIN EN 15312 steht auf dem öffentlich zugänglichen Spielplatz keine geeignete Fläche zur Verfügung. Eine Erweiterung des vorhandenen Spielplatzes aufgrund der Kinderzahlen ist gemäß der aktuellen Spielplatzflächenkonzeption 2021-2025 der Landeshauptstadt Magdeburg nicht erforderlich. Daher wurden auch keine finanzielle Mittel zur Aufwertung des Spielplatzes eingestellt.

Die Beteiligung der Jugendlichen wurde durch das Jugendamt selbst durchgeführt. Dabei wurde von Seiten der Jugendlichen lediglich auf das Fehlen von Sitzmöglichkeiten im Bereich der vorhandenen Tischtennisplatte hingewiesen. Von weiteren sportlichen Aktivitäten auf der vorhandenen Spielplatzfläche sollte Abstand genommen werden, da sich die Jugendlichen eine Grillecke bzw. befestigte Fläche vor dem direkten Eingang zum Jugendklub wünschen.

Auszug aus Antwort SFM vom 28.06.2022

In diesem Zusammenhang wirft er die Frage auf, ob eine Erweiterung der Grillfläche möglich wäre. Zudem regt er an, bei der Stadtverwaltung anzufragen, ob das Sport- und Spielmobil einen mobilen Basketballkorb zu den Einsätzen im SKZ mitbringen könnte.

Des Weiteren gibt Herr Dr. Zenker einen Überblick über den aktuellen Sachstand zum Förderprogramm LEADER:

INFORMATIONEN DES ORTS-BM



AKTUELLER STAND LEADER

- Die lokale Entwicklungsstrategie wurde durch md4eu.de erstellt.
- leider war kein „Beyendorf-Sohlener-Projekt“ unter den Starterprojekten
- Unsere Projekte werden im Moment durch die Stadt mit weiteren Informationen (z.B. Machbarkeit, Invest, etc.) unteretzt, sodass wir für die nächsten Jahre dann uns einbringen können
- Natürlich können wir auch von den Starterprojekten partizipieren, wenn diese umgesetzt werden

Rang	Projekt	Gesamtkosten	Eigenanteil
1	„Raum für Kreativität und Nachhaltigkeit, Makerspace Magdeburg 2.0“ – Grünstreifen e.V.	124 512,00 €	24 902,40 €
2	„Junges Engagement für Nachhaltigkeit“ – Freiwilligenagentur Magdeburg	184 890,00 €	23 111,25 €
3	„SeniorInnen in besonderen Lebenslagen unterstützen - soziale Isolation verringern vor Ort u. digital“ – Familienhaus Magdeburg	97 199,00 €	4859,95 €
3	„#moritz4all – Kunstpavillon als temporärer Identifikations- und Begegnungsort im öffentlichen Raum der Neuen Neustadt“ – ARTist! e.V.	113 200,00 €	14 150,00 €
5	Bürgerbeteiligungsplattform – Stadtplanungsamt Magdeburg	30 000,00 €	6000,00 €
6	„FabLab Klosterkamp“ Ausgangs- und Potentialanalyse ehemalige Aerosolarena – SUMA Kommunikation GmbH & Co. KG	88 500,00 €	17 700,00 €
7	„Lesezeichen Salbke – Ort der Gemeinschaft“ – Dezernat für Kultur	315 320,00 €	63 064,00 €
7	„Machbarkeitsstudie: Innerstädtische Radschnellverbindung Magdeburg/RS-MD 1“ – ADFC Magdeburg	45 000,00 €	9000,00 €

Hinsichtlich der Machbarkeitsstudie zur innerstädtischen Radschnellverbindung äußert er die Hoffnung, dass die Studie auch die Ortschaft Beyendorf-Sohlen erfasst, und verweist auf die gewünschte Radwegverbindung entlang der Sülze.

Er stellt klar, dass sich der Ortschaftsrat auch im nächsten Jahr wieder für die Beteiligung am Förderprogramm einsetzen wird. Er merkt an, dass sowohl Herr Dr. Thiel als auch er Mitglied im Verein „Magdeburg für Europa e.V.“ sind. Herr Dr. Thiel ergänzt, dass die Stadt Magdeburg die notwendige Mindestpunktzahl für die Teilnahme am LEADER-Programm erreicht hat und noch vor Jahresende über die Auswahl der Projekte entschieden wird, sodass die Projektumsetzung schon ab Januar 2023 beginnen könnte.

Ferner informiert Herr Dr. Zenker über den erneuten Diebstahl der Zaunfelder am Friedhof Beyendorf. Der Eigenbetrieb SFM habe bereits Anzeige erstattet und vorgesehen, noch in diesem Jahr neue Zaunfelder anzubringen. Herr Dr. Zenker äußert sein Bedauern über den wiederholten Diebstahl und merkt an, dass zudem in Sohlen Metallcontainer entwendet wurden.

6. Beratungen und Beschlussfassungen

6.1. Beratung über die Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für das Soziokulturelle Zentrum

Eingangs legt Herr Dr. Zenker den Hintergrund der heutigen Beratung dar:



BENUTZUNGS- ENTGELTORDNUNG

GENESE AKTUELLE ENTGELTORDNUNG

- Letzte Festlegung in DS0059/14, viele Änderungsanträge und Diskussionen im Ortschaftsrat, Ausschüssen und Stadtrat
- Aula kann nur durch Mieter, im Keller sind die Küche (K5) und Speiseraum (K6) auch durch Dritte mietbar.
- Es gibt immer wieder Anfragen ob die Aula (E3) nicht auch durch Dritte genutzt werden kann
- Diskussion soll geführt werden:
 - Nutzung der Aula / Teeküche auch für Dritte, falls ja für welches Entgelt
 - Änderung der Ordnung das K5 und K6 im Kellergeschoss nur zusammen gemietet werden können -> zum gleich Entgelt wie für einen Raum

<https://ratsinfo.magdeburg.de/getfile.asp?id=470711&type=do>



Er merkt an, dass den Ortschaftsräten die umfangreichen Unterlagen zur Beratung und Beschlussfassung der aktuellen Benutzungs- und Entgeltordnung vorliegen. Er schlägt vor, die heute anwesenden Nutzer / Mieter des SKZ in die Beratung einzubeziehen.

Bezug nehmend auf die dargelegten Änderungsvorschläge des Herrn Dr. Zenker spricht sich Frau Maahs ebenfalls dafür aus, den Speiseraum (K 6) und die Küche (K 5) als Einheit zu vermieten. Die gesonderte Anmietung der Räume für ein Nutzungsentgelt von jeweils 60 Euro schätzt sie in Anbetracht des niedrigen Standards als unverhältnismäßig ein. Die Vermietung der Aula (E 3) und der Teeküche (E 7) an Dritte befürwortet sie ebenso.

Herr Dr. Thiel begrüßt auch die Vermietung von Aula und Küche, wirft jedoch die Frage nach der Schadenshaftung auf. Er macht darauf aufmerksam, dass mit der Schlüsselrückgabe dann auch immer eine Abnahme der Räume erfolgen muss. Zudem gibt er den Hinweis auf die zwei in der Ortschaft vorhandenen Lokalitäten, in denen man private Veranstaltungen durchführen kann. Er schätzt den Aufwand für die Nutzung der Aula für private Veranstaltungen als beachtlich ein. Bezüglich der Vermietung der Kellerräume K 5 und K 6 stimmt er zu, die beiden Räume nur zusammen zu vermieten. Weiterhin nimmt Herr Dr. Thiel Bezug auf den § 1 Abs. 2 der Benutzungs- und Entgeltordnung, wonach parteipolitische Veranstaltungen, Wahlwerbeveranstaltungen und die parteipolitische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung von der Nutzung ausgeschlossen sind. Er bittet um Klärung der Rechtsgrundlage für diese Regelung. Weiterhin wirft er die Frage auf, ob die Nebenkosten im Nutzungsentgelt enthalten sind. Er merkt an, dass dazu keine konkrete Aussage in der Benutzungs- und Entgeltordnung zu finden ist. Ferner erinnert daran, dass im Rahmen der damaligen Diskussion die Aussage getroffen wurde, dass alle Räumlichkeiten im SKZ vermietet sind und nicht durch Dritte genutzt werden können, und er erkundigt sich, ob nun doch Räume frei geworden sind.

Herr Dr. Zenker merkt an, dass für die Nutzung des Alten Rathauses die in § 1 Abs.2 dargelegten Veranstaltungen ebenfalls ausgeschlossen sind. Zudem erinnert er an die Festlegung, dass der Ortschaftsrat dem Abschluss von Dauernutzungsverträgen zustimmen muss. Er stellt klar, dass nicht in der Benutzungs- und Entgeltordnung, sondern gesondert festgehalten werden sollte, welche Räumlichkeiten verfügbar sind.

Herr Geue legt dar, wie es dazu kam, dass die Aula von der Vermietung für Privatveranstaltungen ausgenommen wurde, obwohl damals viele Einnahmen mit der Vermietung erzielt wurden. Er berichtet über die Vielzahl der Beschwerden von Anwohnern des Froschgrundes über die Lärmbelästigung durch Veranstaltungen in der Aula. Ein Schreiben des damaligen Oberbürgermeisters mit der Bitte, die Problematik zu lösen, hätte dazu geführt, dass der damalige Ortschaftsrat beschloss, die Aula nicht mehr zu vermieten und somit kein kostengünstigeres Konkurrenzangebot zu den vorhandenen Gaststätten bei der Vermietung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen vorzuhalten. In diesem Zusammenhang bittet er den Ortschaftsrat darum, sich weiterhin für den Erhalt der Verwaltungsstelle sowie des mobilen BürgerBüros im SKZ einzusetzen, und sich dafür zu engagieren, dass die Außenstelle einer Arztpraxis ebenfalls im SKZ etabliert wird.

Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass die Miete für Gaststätten für einige Einwohner nicht erschwinglich ist und deshalb der Bedarf an der Nutzung des SKZ besteht. Er stellt klar, dass bei dem Abschluss der Nutzungsvereinbarungen für die Räumlichkeiten im SKZ auf die Einhaltung der Ruhezeit und den Lärmschutz hingewiesen werden muss. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, dass das Soziokulturelle Zentrum wieder stärker genutzt und mit Leben gefüllt wird.

Herr Schrader gibt zu bedenken, dass viele Veranstaltungen in der Aula stattfinden werden, wenn diese wieder zu einem angemessenen Preis gemietet werden kann, und sich dementsprechend die Beschwerden über Lärm häufen werden. Im Hinblick auf die aktuellen Energiekosten verweist er auf die für die Nutzung und das Heizen der Aula entstehenden höheren Nebenkosten. Er merkt an, dass dies bei der Festlegung zum Nutzungsentgelt Berücksichtigung finden sollte.

Frau Maahs äußert die Auffassung, dass ein regelmäßiger Betrieb im SKZ auch einen gewissen Einbruchschutz für das SKZ darstellen würde. Hinsichtlich der Bedenken zu Beschwerden über Lärmbelästigung stellt sie klar, dass für solche Beschwerden das Ordnungsamt und die Polizei zuständig sind. Für derartige Vorfälle sind weder die Entscheidung des Ortschaftsrates noch die Vermietung des SKZ, sondern nur die jeweiligen Nutzer verantwortlich zu machen.

Frau Schlee bittet darum, die Entscheidung gut zu überdenken. Sie befürwortet ebenfalls eine rege Nutzung des SKZ, aber wirft die Frage auf, wer die Schlüsselübergaben und Abnahmen der Räume insbesondere an den Wochenenden übernehmen wird.

Dazu muss konkret festgelegt werden, wann die Räume ordnungsgemäß übergeben und zurückgegeben werden. Zudem weist sie darauf hin, dass mit Verschleiß und Beschädigungen des Inventars zu rechnen ist. Weiterhin legt sie die Ansicht dar, dass die Küche E 7 angemessen bestückt werden muss, wenn diese ebenfalls vermietet werden soll.

Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung für die Schlüsselübergaben und die Abnahme der Räumlichkeiten zuständig sind. Frau Könnecke und Frau Brandstetter schlagen vor, für die Nutzung der Räume zusätzlich eine Kautions zu erheben.

Bezüglich der Anmerkungen der Frau Schlee legt Frau Maahs dar, dass die aktuelle Vermietung der Kellerräume auch reibungslos funktioniert. Zudem äußert sie die Ansicht, dass ausreichend Geschirr als Grundausstattung vorhanden ist und die Nutzer selbst Geschirr organisieren müssen, wenn besondere Ansprüche bestehen.

Frau Brandstetter stimmt aus sozialen Erwägungen ebenfalls zu, die Aula zu vermieten. Somit stehen erschwingliche Räumlichkeiten im Ort zur Verfügung, sodass auch einkommensschwache Personen die Möglichkeit haben, eine Veranstaltung auszurichten. Frau Maahs stimmt zu und ergänzt, dass das SKZ auch als Ausweichmöglichkeit genutzt werden kann, wenn beide Lokalitäten in der Ortschaft bereits ausgelastet sind. Herr Schrader empfiehlt, das Nutzungsentgelt für die Aula und die Teeküche von der Stadtverwaltung unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes und der Nebenkosten kalkulieren zu lassen.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 6:0:0:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, die folgenden Änderungen der Benutzungs- und Entgeltordnung prüfen und eine entsprechende Änderungssatzung erarbeiten zu lassen:

- Die Räume K 5 und K 6 sollen zukünftig nur als Einheit für ein Nutzungsentgelt in Höhe von 60 Euro pro Tag vermietet werden.
- Die Räume E 3 und E 7 sollen zukünftig auch für private Feierlichkeiten vermietet werden. Es wird vorgeschlagen, für die beiden Räume ein Nutzungsentgelt in Höhe von 120 Euro sowie eine Kautions zu erheben. In Anbetracht der aktuellen Energiekosten soll das zu erhebende Entgelt durch die Stadtverwaltung kalkuliert werden.

Der Ortschaftsrat bittet um Rückmeldung, in welchem Zeitraum die Erarbeitung einer entsprechenden Drucksache durch die Stadtverwaltung und die Beratung der Drucksache im Ortschaftsrat erfolgen kann. Zudem wird um Prüfung gebeten, ob der Beschluss des Ortschaftsrates vom 07.04.2014 zur Benutzungs- und Entgeltordnung aufgehoben werden muss.

6.2. Bericht über die Ortsbegehung im OT Beyendorf

Herr Dr. Zenker berichtet über die heutige Ortsbegehung. Der Rundgang erfolgte über den von der Sülzebrücke am Hohlweg über die "Untere Siedlung", weiter über die "Obere Siedlung" zur Feuerwehr und „Zum Bahnhof“, von dort zum Bahnhofpunkt Beyendorf und über „An den Gärten“ weiter zum „Sülzeblick“ und über das südliche Ende der Beyendorfer Dorfstraße zurück zur Kirche Beyendorf. Herr Dr. Zenker informiert über den ungepflegten Zustand des Rondells und weist auf die Möglichkeit hin, die dortige Aufenthaltsqualität deutlich zu steigern. Er merkt an, dass sich auf der Fläche seit Wochen eine Tasche befinden und wirft die Frage auf, wie oft dieser Bereich gereinigt wird. Weiterhin berichtet er über die Inaugenscheinnahme des Zustands der Sülze, insbesondere des Schilfbewuchses und der Fließgeschwindigkeit. In diesem Rahmen wurde die Frage aufgeworfen, wann der zuständige Unterhaltungsverband wieder Unterhaltungsmaßnahmen durchführen wird, um einen Wasserstau und das Überlaufen des Wassers auf die anliegenden Grundstücke zu vermeiden.

Darüber hinaus wurde die Standsicherheit der Bäume am Spielplatz Untere Siedlung infrage gestellt und auf die Gefahr herabstürzender Äste hingewiesen. Im weiteren Verlauf wurden der umgesetzte Info-Kasten der Freiwilligen Feuerwehr und die Bushaltestelle Kreisstraße begutachtet. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, wann das Wartehäuschen instandgesetzt wird. Seitens des anwesenden Vertreters des Baudezernates wurde eine zeitnahe Antwort zugesichert.

An der Oberen Siedlung entstand eine Diskussion über das in der Vergangenheit vom Acker herabgelaufene Wasser. Zudem wurde festgestellt, dass die Straßen in den Einfahrten teilweise mit Schotter verunreinigt sind. Ferner wurde der ungepflegte Zustand der Grünfläche am ehemaligen Gemeindehaus in Beyendorf thematisiert und die Frage nach dem für die Pflege zuständigen Eigentümer aufgeworfen. An der Kreuzung Beyendorfer Dorfstraße / Zum Bahnhof wurde die überhöhte Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge diskutiert. Zudem wurde festgestellt, dass das Straßenbegleitgrün am Kreuzungsbereich nicht ausreichend gepflegt wird und die Einsichtnahme in den Straßenbereich beeinträchtigt.

Hinsichtlich der Nachfrage zur Errichtung der seit Jahren in Rede stehenden Abstellanlage für Fahrräder am Bahnhaltepunkt Beyendorf teilt Herr Dr. Zenker mit, dass sich derzeit eine entsprechende Drucksache in der Erarbeitung befindet.

Im Veilchenweg wurde festgestellt, dass die Straßenabsackungen zwar repariert wurden, jedoch noch einige weitere Ausbesserungen vorzunehmen sind. Darüber hinaus ist zu klären, ob der Hopfenbewuchs an der Mauer in der Beyendorfer Dorfstraße deren Standfestigkeit gefährdet. Ferner wurde die Frage aufgeworfen, wann die durch Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogene Fläche entlang der Kurve instandgesetzt wird. Zudem befinden sich zwei Tore im öffentlichen Straßenraum. Abschließend weist Herr Dr. Zenker kritisch auf den Schilfbewuchs im Regenrückhaltebecken Wiesengrund und der Sülze hin. Er kündigt an, dass die Hinweise aus der heutigen Begehung in der Zusammenfassung aller Ortsbegehungen zu finden sein werden.

Frau Schlee gibt den ergänzenden Hinweis, dass die Bäume an der Bushaltestelle Obere Siedlung dringend zurückgeschnitten werden müssen, da sich aufgrund des möglichen Herabsturzes trockener Äste Gefahr im Verzug befindet. Ein Einwohner teilt mit, die Stadtverwaltung darüber in Kenntnis gesetzt und die Aussage erhalten zu haben, dass der Eigentümer im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht für den Rückschnitt der Bäume verantwortlich ist. Er kann nicht nachvollziehen, dass in dieser Angelegenheit nicht gehandelt wird. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Geue daran, dass im damaligen Kaufvertrag für das betreffende Grundstück die Fällung der Bäume und entsprechende Ersatzpflanzungen vorgesehen waren. Frau Maahs merkt kritisch an, dass der Ortschaftsrat an der Veräußerung des damaligen Gemeindehauses nicht beteiligt wurde.

6.3. Unterstützung des OVGU-Projektes zur Errichtung von Bücherschränken

Herr Dr. Zenker stellt seinen Antrag vor, zitiert den Beschlusstext und erläutert den Hintergrund des Antrages. Weiterhin teilt er mit, dass die Kosten für den Bau der Schränke von der GISE getragen werden.

BÜCHERSCHRÄNKE



- OR unterstützt das Anliegen und schlägt als Standort das Umfeld der Bushaltestelle „Obere Siedlung“ vor.
- Natürlich müssen Besitz- und Nutzungsrechte dort geklärt sein.



Abbildung 1: LHH Hannover

Herr Schrader merkt an, dass der vor dem Partyservice Pohl vorhandene Bücherschrank eine große Resonanz erfährt, und spricht sich für die Errichtung eines weiteren Bücherschranks in der Ortschaft aus.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 6:0:0:

Antrag

öffentlich

Datum

15.09.2022

Nummer

Absender

Niko Zenker

Adressat

Ortsbürgermeister Niko Zenker

Gremium
Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen

Sitzungstermin
26.09.2022

Kurztitel

Unterstützung des OVGU-Projektes zur Errichtung von
Bücherschränken

Der Ortschaftsrat möge beschließen:

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen unterstützt das Projekt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zur Errichtung von Bücherschränken in den Stadtteilen. Für die Ortschaft Beyendorf-Sohlen wird ein Standort im Umfeld der Bushaltestelle „Obere Siedlung“ empfohlen.

Begründung:

In einer Sitzung der GWA Beyendorf-Sohlen stellten Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ein neues Projekt vor, welches von der erfolgreichen Bestückung Hannovers mit Bücherschränken und dem zugrundeliegenden offenen Konzept inspiriert ist. Zielstellung des Projektes ist es, in jedem Stadtteil Magdeburgs mehrere Bücherschränke zu realisieren, die zum einen die Bildung für alle Einwohner gewährleisten und zum anderen auch einen sozialen Treffpunkt und einen Kommunikationsort darstellen sollen. Die Projektverantwortlichen baten um ein Meinungsbild sowie die Unterstützung aus der Ortschaft sowie die Benennung möglicher Standorte, Partner und Paten für die Bücherschränke.

Aus Sicht des Ortschaftsrates ist die Umsetzung des Projektes in der Ortschaft wünschenswert und stellt eine Bereicherung für die Einwohner dar. Im Rahmen der GWA-Sitzung sprachen sich viele Bürger für einen Standort im Umfeld der Bushaltestelle „Obere Siedlung“ aus, da dieser Bereich stark frequentiert ist.

Weiterhin wird sich der Ortschaftsrat zu gegebener Zeit für die finanzielle Unterstützung der Errichtung eines Bücherschranks in der Ortschaft durch die Stadtverwaltung – wenn möglich aus Mitteln des Verfügungsfonds des Ortsbürgermeisters – einsetzen.



Dr. Niko Zenker

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Zenker teilt mit, dass im Vorfeld der Oktobersitzung die Begehung des Ortsteils Sohlen stattfindet. Zudem kündigt er für die Sitzung am 24.10.2022 eine gemeinsame Einwohnerfragestunde mit der Oberbürgermeisterin an.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin